Gottes erwählter Ort der Anbetung

Lasst uns einen Moment stehen bleiben, während wir unsere Häupter zum Gebet neigen. Und nun, mit gebeugten Häuptern, und ich vertraue darauf, dass auch unsere Herzen geneigt sind, frage ich mich, wie viele heute Abend hier drin im Gebet wegen etwas Besonderem erwähnt werden möchten? Würdet ihr einfach eure Hand heben, sagen: „Gott, gib mir heute Abend das, wonach ich suche.“ Der Herr segne euch.

2 Unser Himmlischer Vater, während wir uns nun demütig diesem großen Thron der Gnade nähern, durch Glauben bewegen wir uns hinein in die Himmelreiche; wo Gott und die Engel und die Cherubim und die ganze Himmlische Heerschar versammelt ist. Denn Er sagte, es kann nicht einmal ein Sperling auf den Boden fallen, ohne dass der Himmlische Vater es weiß. Wie viel mehr weiß Er hier, wenn Hunderte von Menschen ihre Häupter gebeugt haben, und Dich um besondere Bitten anrufen. Vater, schau heute Abend auf die bedürftige Welt herab, denn wir sind ein bedürftiges Volk.

3 Und ich bete, Gott, da wir uns hier versammelt haben und Dir unseren Glauben an einen lebendigen Gott zum Ausdruck bringen, Der Gebete erhört; wir sind aus der Welt der Unbeschnittenen, an Herzen und Ohren herausgekommen, um ein abgesondertes Leben zu führen und im Bekenntnis unseres Glaubens an Dich zu leben. Heute Abend haben wir unsere Hände erhoben und sagen: „Wir sind bedürftig.“ Lieber Gott, beantworte jede einzelne ihrer Bitten.

4 Und dann, Vater, beten wir, dass Du uns heute Abend im Wort besuchen wirst. Wir sind hierher gekommen für Korrektur, für Verständnis, damit wir wissen, wie wir in der gegenwärtigen Zeit leben sollen; wonach wir Ausschau halten, was wir tun sollen. Denn wir wissen, dass das Kommen des Herrn nahe ist, nach allen Zeichen, die die Propheten vorhergesagt haben. Wir nähern uns der Zeit, Herr, wenn Deinen Kindern völlige Befreiung zuteil werden wird. Gott, lass uns, jeden einzelnen, dort sein, Vater. Möge kein einziger fehlen. Das ist unser Zweck, warum wir hier sind, Herr. Wir lieben Dich, und wir versuchen, uns auf diese Stunde vorzubereiten.

5 Sprich zu uns, wir bitten dich erneut, heute Abend. Und heile die Kranken. Alle Kranken und Leidenden, die im Gebäude sind, wir beten, dass Du sie heilen wirst, Herr; und besonders die mit geistlichen Nöten. Wir beten, dass Du jede verlorene Seele

erretten wirst. Erfülle jeden Gläubigen mit dem Heiligen Geist. Und erneuere die Stärke und Kraft in Deinen gläubigen Kindern. Gewähre diese Dinge, Vater. Wir bitten viel, weil Du uns gesagt hast: „dass wir viel bitten sollen, bittet um große Dinge, viel davon“, damit unsere Freude voll sei. Und wir bitten alles im Namen Jesu Christi. Amen.

Ihr könnt euch setzen.

6 Ich betrachte es gewiss als ein großes Vorrecht, heute Abend wieder hier auf der Plattform zu stehen, hier in dieser Hochschule, um diesen feinen Leuten gegenüberzustehen, die sich hier versammelt haben, um das Evangelium zu hören. Ich bitte um Gottes Barmherzigkeit, mir zu helfen, euch die Wahrheit zu sagen, soweit ich die Wahrheit kenne. Er kann immer noch den Mund eines Menschen verschließen, genauso wie er es mit dem Maul eines Löwen tun konnte. Und wenn ich jemals versuchen würde, etwas zu sagen, das falsch und gegen Seinen Willen ist, dann ist mein aufrichtiges Gebet, dass Er meinen Mund verschließen wird, dass ich es nicht sage. Denn wahrlich, ich möchte selbst im Himmel sein; und ich würde niemals dort sein, und außerdem wäre ich ein falscher Führer, jemand, der etwas Falsches getan hat. Wenn ich es tue, dann deshalb, weil ich es nicht besser weiß. Der Herr segne euch.

7 Nun, morgen früh, wenn es der Wille Gottes ist, möchte ich über dieses Thema sprechen: *Ehe Und Scheidung*. Und wir vertrauen darauf, dass ihr kommen und eure Stifte und Papier mitbringen werdet. Wir werden nicht zu lange machen, aber ich möchte gerne . . . Das war der Zweck, warum ich zuerst hierher nach Indiana zurückgekommen bin, da ich euch das versprochen hatte. Und ich werde es morgen früh versuchen. Wenn ich es morgen früh nicht schaffe, werde ich es morgen Abend tun. Aber ich werde versuchen, morgen früh, wenn der Herr es will, über das Thema zu sprechen, die zwei Lehrmeinungen. Und möge Gott uns helfen, zu wissen, was Wahrheit ist, einfach zu wissen, was Wahrheit ist, damit wir in Wahrheit wandeln können und im Licht. Wir . . .

8 Wisst ihr, ich hatte mal einen alten farbigen Freund. Er sagte zu mir, er sagte: „Bruder Billy“, er sagte: „Ich—ich will keinen Ärger am Fluss haben.“ Er sagte: „Ich will mein Ticket in der Hand haben. Und wenn die Pfeife erschallt, will ich dort keinen Ärger haben. Ich habe den Herrn schon vor langer Zeit gebeten, wenn etwas nicht stimmt, es mich gerade jetzt klären zu lassen“, sagte: „denn es wird dunkel und stürmisch sein an diesem Morgen, wenn das Schiff auf die andere Seite hinausfährt.“ Sagte: „Ich will keine Störung. Ich möchte mich jetzt um alles gekümmert haben.“ Dafür sind wir hier, um alle Störungen zu beseitigen, damit wir in jener Stunde an Bord gehen können.

9 Nun, ich werde heute Abend nicht sehr lange zu euch sprechen, weil wir morgen zwei Gottesdienste haben. Und dann fahre ich gleich fort, woanders hin, zu anderen, weiteren Gottesdiensten.

10 Aber jetzt, im Buch 5. Mose. Ich möchte aus dem 16. Kapitel lesen, die ersten drei Verse, aus 5. Mose 16,1 bis 3.

> *Halte den Monat Abib und halte das Passah . . . dem* HERRN, *deinen Gott: . . . im* (vierten) *Monat Abib hat dich der* HERR, *dein Gott, aus—aus Ägypten bei Nacht herausgeführt.*
>
> *Darum sollst du dem* HERRN, *deinem Gott, als Passah Schafe und Rinder opfern an dem Ort, den der* HERR *erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen.*

11 Nun, mein Thema heute Abend ist: *Gottes Erwählter Ort Der Anbetung.*

Wenn ihr bemerkt, der Monat A-b-a-d . . .-b dort, bedeutet: „April". Es ist der Monat April, an dem sie herausgeführt wurden.

Und das Eigenartige ist nun, dass wir heute Abend, als Anbeter Gottes, in dieser Zeit, in der wir leben, wir dabei so viele verschiedene Ideen der Menschen vorfinden. Und solange es verschiedene Ideen über Dinge gibt, gibt es verschiedene Fragen; so muss es eine wahre Antwort auf jede Frage geben, die gestellt wird.

Wenn ich die Frage stellen würde: „Was ist *dieses*?"

„Nun", würdet ihr sagen: „ein Pult."

„Wofür ist es?" Seht?

12 Nun also, jemand könnte sagen: „Das ist kein Pult. Es ist ein Brett." Nun, es ist ein Brett, aber trotzdem ist es ein Pult.Seht ihr, es muss eine wahre Antwort darauf geben.

Und wenn ich eine Frage über irgendetwas stellen würde, muss es eine wahre Antwort geben. Es kann etwas ziemlich nah dran sein; aber es muss eine wahre, direkte Antwort auf jede Frage geben. So muss es deshalb auf jede Frage, die in unserem Leben auftaucht, eine wahre, richtige Antwort geben.

13 Und nun, heute hören wir—hören wir, wie gesagt wird, dass so viele unserer Leute in der heutigen Welt . . .

Als Missionar, der mehrere Reisen über den Ozean und um die Welt unternommen hat, bin ich mit vielen verschiedenen Religionen in Kontakt gekommen, wie Buddha und Mohammedaner und Sikhs und Jains und was es sonst noch an Religionen der Welt gibt. Und dann hier in unseren eigenen Vereinigten Staaten; und in anderen fremden Ländern, trifft man auf all unsere unterschiedlichen Gemeinden, wie

unseren denominationellen Kirchen, angefangen bei den frühen Römisch-Katholischen, und dann auf die Griechischen, und so weiter, und die—die verschiedenen Riten, und dann hinunter in die . . . alle denominationellen Zeitalter, von neunhundert und etwas verschiedenen protestantischen Denominationen.

Nun, jede von ihnen, gewiss, kann man ihre Idee erkennen, und ich kann sie nicht tadeln. Jede behauptet, dass sie die Wahrheit ist, sie die Wahrheit hat. Und die Leute, die zu diesen Kirchen gehören, sollten das glauben, denn sie haben ihren—ihren Bestimmungsort, ihren Ewigen Bestimmungsort, auf die Lehre dieser Kirche festgesetzt. Und sie unterscheiden sich so sehr, eine von der anderen, bis es neunhundert und etwas verschiedene Fragen aufwirft.

Da es also neunhundert und etwas verschiedene Fragen aufwirft, muss es eine korrekte Antwort geben. Und ich möchte, dass wir heute Abend, da wir versuchen, in den Himmel zu kommen und unseren Herrn Jesus zu treffen, Den wir alle lieben, möchte ich gerne in den Schriften suchen, das zu finden.

14 Nun, wenn es eine Bibel Frage ist, dann sollte sie eine biblische Antwort haben. Sie sollte dann nicht von einer Gruppe von Männern kommen, von irgendeiner bestimmten Gemeinschaft, oder von irgendeinem Lehrer oder von irgendeiner Denomination. Sie sollte direkt aus der Schrift kommen, wo Gottes Versammlungsort der Anbetung ist. Und sicherlich, da Gott, Gott ist, gibt es irgendwo einen Versammlungsort, an dem Er zu treffen ist.

15 Nun, wir finden hier heraus, dass im 5. Mose, hier am Anfang, Mose die Schrift wiederholt wiedergibt, die Dinge, die er ihnen gesagt hatte; wie Er sie mit einem großen, starken Arm aus Ägypten herausgeführt hatte, und sie zuerst gegründet hatte.

Sie wurden „das Volk Gottes“ genannt, bis sie aus Ägypten herauskamen, und dann wurden sie „die Gemeinde Gottes“ genannt. Denn eine Gemeinde ist eine Versammlung, oder, in Wirklichkeit bedeutet die *Gemeinde* die „Herausgerufenen“, diejenigen, die herausgerufen worden sind. Und sie kommen aus Ägypten heraus, um die Gemeinde zu sein.

16 Nun sagte Gott ihnen, als sie . . . bevor sie den Tempel errichteten und was auch immer sie taten: „Ich werde die Stätte Meiner Anbetung erwählen, und Ich werde Meinen Namen dort hineinlegen.“ Und das ist der einzige Ort, an dem Gott jemals jemanden begegnen würde, er wurde durch Seine Eigene Wahl bestimmt. Er erwählte Seinen Ort. Und dort wo Er Seinen Ort gewählt hat, legte Er Seinen Namen hin. Der 2. Vers hier sagt uns das: „Er wird Seinen Namen an dem Ort wohnen lassen, den Er für die Menschen erwählt hat, um Ihn darin anzubeten.“ Nun, die Sache ist die, wir wollen herausfinden, wo dieser Ort ist.

17 Mit neunhundert und etwas verschiedenen Ideen, wobei wir alle heidnischen Religionen umgehen, und nur von Christlicher Religion sprechen. Wobei ich ein Gefühl für die Heiden habe, sonst würde ich sicherlich nicht zu ihnen gehen und zu ihnen sprechen. Aber sie sind falsch. Das Christentum ist die einzige Religion, die wahr ist, es ist das Christentum. Und ich sage das nicht deshalb, weil ich ein Christ bin; sondern weil ich glaube, dass das die Wahrheit ist. Es ist die einzige Religion, die richtig ist.

18 Ich war am Grab, an dem das weiße Pferd alle vier Stunden ausgewechselt wird. Wo Mohammed, ein großer Priester und—und Führer direkt nach Christus, der angeblich ein Prophet war, und, ich bezweifle nicht, dass er es war, direkt nach den Makkabäer-Brüdern. Aber als sie . . . Er starb. Er beanspruchte, dass er wieder auferstehen und die ganze Welt erobern würde. Jetzt wechseln sie etwa alle vier Stunden die Wachen, und sie halten ein weißes Pferd an seinem Grab. Sie haben zweitausend Jahre lang erwartet, dass er wieder aufersteht und die Welt erobert. Aber seht ihr . . .

19 Und Sie gehen zu Buddha; Buddha lebte viele hundert Jahre, vor etwa zweitausenddreihundert Jahren, der Gott von—von Japan. Und so war er ein Philosoph, so etwas wie Konfuzius, und so weiter.

Aber alle diese, Grü . . . Gründer, und so weiter, sie alle starben mit ihrer Philosophie, und sind begraben und im Grab.

Aber das Christentum, das von Jesus Christus gegründet wurde, hat ein leeres Grab. Er war der einzige Mensch, der jemals auf Erden stand und lebte und sagte: „Ich habe Macht, Mein Leben hinzugeben und es wieder aufzunehmen.“ Und Er tat es. Und Er lebt heute.

Und wir wissen, dass Er lebt, denn Er ist bei uns und bestätigt sich Selbst durch leibhaftige Zeichen und Wunder, die Er verheißen hat, zu tun, um es zu zeigen. Insofern, als eine Feuersäule, die die Kinder Israels durch die Wüste geführt hat, so ist sie heute mit uns, ließ Sich sogar fotografieren; vollbringt die Zeichen und Wunder, die Er verheißen hat, die Es an diesem Tag tun würde, man sieht, wie alle Worte, die Er verheißen hat, an diesem Tag manifestiert werden. Deshalb ist der Rest der heidnischen Welt draußen. Es ist das Christentum!

20 Nun, da es neunhundert und etwas Fragen darüber gibt, wo man Gott begegnet, „Er trifft sich mit den Methodisten, oder Er trifft sich in den Baptisten, und Er trifft sich in *diesem*, und *jenem*, und dem *anderen*“. Nun, es gibt da eine Frage, so muss jeder seine eigene Erlösung mit Furcht und Zittern ausfindig machen.

Aber heute Abend möchte ich versuchen herauszufinden und in der Schrift zu beweisen, wo der richtige Ort ist, wo man Gott

begegnet und mit den Menschen anbetet. Und wenn dem so ist, dann ist das der einzige Ort, an dem Er sich jemals treffen lässt.

21 Nun, wir haben diesen Text aus 5. Mose genommen. Es ist ein griechisches Wort, das eine vielsagende Bedeutung hat, oder, es bedeutet: „zwei Gesetze“. Das griechische Wort, *Deuteronomium*, bedeutet „zwei verschiedene Gesetze“.

Und das ist genau das, was Gott hat, zwei verschiedene Gesetze. Und eines davon ist ein Gesetz des Todes, und das andere ist ein Gesetz des Lebens. Gott hat zwei Gesetze. Ihm zu folgen und Ihm zu dienen und Ihn anzubeten, ist Leben; Es abzulehnen ist Tod. Es gibt zwei Gesetze in Gott.

22 Nun, eines dieser Gesetze wurde anerk-. . . wurde von der Welt anerkannt, am Berg Sinai. Gott gab Mose und Israel das Gesetz. Nicht, dass das Gesetz ihnen helfen konnte, aber das Gesetz wies sie nur darauf hin, dass sie Sünder waren. Bis dahin wussten sie nicht, was Sünde war, bis sie ein Gesetz hatten. Es kann kein Gesetz geben ohne eine Strafe. Ein Gesetz ist kein Gesetz, ohne Strafe. Deshalb also: „Die Übertretung des Gesetzes ist Sünde, und der Lohn der Sünde ist Tod.“ Daher wurde ihnen also keine Übertretung angerechnet, bis Gott ihnen ein Gesetz machte.

Wenn es hier kein Gesetz gibt, das besagt, dass man nicht schneller als zweiunddreißig Kilometer pro Stunde fahren darf, dann könnte man über zweiunddreißig Kilometer pro Stunde fahren. Aber wenn es ein Gesetz gibt, das besagt, dass man es nicht tun darf, dann steht ein Gesetz und eine Strafe dahinter.

23 Nun, Tod, das Gesetz des Todes, waren die Gebote, die auf dem Berg Sinai gegeben wurden, die dem Mensch sagten, dass er ein Sünder war. Und wenn Gottes Gesetz übertreten wurde, starbt er. Aber es gibt keine Erlösung im Gesetz. Die. . . Es war nur ein Polizist, der dich ins Gefängnis bringen konnte; es hatte nichts, womit man dich herausholen konnte.

Aber dann gab Er ein anderes Gesetz, das war auf dem Berg Golgatha, wo Sünde in Jesus Christus angerechnet wurde, und dort wurde die Strafe bezahlt. Und nicht mit. . . Ohne Gesetz: „sondern durch Gnade seid ihr gerettet“, durch die Gnade Gottes, durch Vorbestimmung, dem Vorher-Wissen von Gott über dein Dasein.

24 Jetzt sehen wir diese zwei Gesetze, Deuteronomium, das von zwei Gesetzen spricht. Es gab zwei Gesetze. Das eine war das Gesetz des Todes und das andere das Gesetz des Lebens.

25 Es gab auch zwei Bündnisse, die dem Volk gegeben wurden. Wir werden morgen früh über sie sprechen.

Eines davon wurde Adam unter Bedingung gegeben: „wenn du *dies* tust und *jenes* nicht tust“, aber dieses Gesetz wurde gebrochen. Adam, Eva brachen das im Garten Eden.

Dann machte Gott den zweiten Bund und gab ihn Abraham, und dieses Gesetz war bedingungslos. „Es geht nicht darum, was du getan hast oder was du tun wirst“; Er sagte: „Ich habe es bereits getan.“ Das ist Gnade. Das ist das Gesetz des Lebens. Gott hat das für Abraham und seinen Samen nach ihm getan, das heißt, für alle Nachkommen Abrahams.

Wie die Bibel sagte: „Ganz Israel wird errettet werden“, aber damit sind nicht Juden gemeint. Wie Paulus sagte: „Dieser Israelit, der innerlich einer ist, oder der Israeli, der äußerlich ist.“ „Äußerlich“, worüber wir neulich Abend sprachen, waren Isaaks Kinder, durch Sex. Aber das Gesetz Gottes war durch Christus, der Abrahams Königlicher Same war, dass: „durch Gnade ganz Israel errettet wird.“ Das ist: „Alle, die in Christus sind, sind errettet“, alle, Gottes zweiter Bund. Aber all diese Dinge warfen einen Schatten auf Christus voraus.

26 Beachtet jetzt den 2. Vers. Der zweite Vers hier in 5. Mose 16: „Betet an dem Ort an, den Ich erwählt habe.“ Nun, ihr müsst Gott anbeten, Er sagte: „An dem Ort, den Ich erwählt habe“, nicht, den jemand anders erwählt hat, sondern: „den Ich erwählt habe.“

Wenn Gott einen Ort erwählt hat, dann geziemt es uns herausfinden, was Er darüber gesagt hat. Und wo er ist? Ich möchte ihn finden, denn ich möchte Ihn wirklich anbeten.

Wir alle sind heute Abend hier, um Ihn anzubeten. Wir sitzen heute Abend hier, als Methodisten, Baptisten, Katholiken, Zeugen Jehovas, Christliche Wissenschaft und alles, aber wir alle suchen etwas.

Wir wollen die Wahrheit erkennen. Die Bibel sagte: „Ihr sollt die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

Jemand, man kann nicht wissen, was man tut, man weiß nicht, wie man es tut, bis man weiß, wie man es tut; man weiß nicht, was man tut, bis man weiß, wie man es tut. Man muss wissen, was man tut und wie man es tut.

27 Dies zeigt uns, dass Gott einen Ort der Begegnung für Seine Anbeter hat, an einem bestimmten Ort. Nur an diesem Ort begegnet Gott Seinen Anbetern.

28 Nun, Er hat beansprucht Seinen Namen auch an den Ort zu legen, den Er für Seine Anbeter erwählen würde. Nun lasst uns die Schrift durchforschen und herausfinden, wo dieser Ort ist. Sicherlich, wenn Gott gesagt hat, dass Er Seinen Namen an diesen Ort legen würde, den Er ausgewählt hat, um den Menschen zu begegnen und mit ihnen anzubeten . . . oder vielmehr, sie Ihn anbeten, dann ist das irgendwo in der Bibel, denn es war so für alle Zeitalter.

29 Und der große unveränderliche Gott kann sich nicht ändern. Der Mensch ändert sich. Aber ihr könnt euer Leben auf alles setzen, was Gott zu jeder Zeit gesagt hat, denn es ist Wahrheit. Es ist Wahrheit. Denn das ist das Einzige, in das ich Vertrauen haben kann, ist die Bibel. Denn das Wort des Menschen wird versagen, aber Gott ist absolut.

Dieses Jahr sollte ich mehr wissen, als ich letztes Jahr wusste. Das solltet ihr auch, jeden Tag. Wir sind begrenzt, also nimmt unser Wissen zu.

Aber Gott ist unendlich. Er ist unendlich. Und da Er unendlich ist, kann Er nicht mehr Wissen erlangen. Er ist gleich zu Anfang vollkommen. Jede Entscheidung muss genau richtig sein.

30 Und so wie Gott einmal gehandelt hat, so muss Er für immer handeln, sonst hätte Er falsch gehandelt, als Er das erste Mal handelte. Wenn ein Mensch jemals für Errettung zu Gott kommt, auf der Basis, auf der Er ihn annahm, dann muss es jedes Mal auf dieser gleichen Basis angenommen werden. Das ist richtig. Wenn jemals ein Mensch für göttliche Heilung zu Gott kommt und Gott hat ihn auf einer bestimmten Grundlage angenommen; kommt der nächste Mensch, muss Er ihn auf dieselbe Weise annehmen, oder Er hat verkehrt gehandelt, als Er den ersten Menschen annahm. Gott schuf eine Grundlage, auf der Er einem Menschen begegnen würde. Er schuf eine Grundlage, was Er tun würde, wie Er es tun würde, und das war durch das Blut-Opfer eines Lammes im Garten Eden. Gott hat das nie, zu keiner Zeit, geändert.

31 Er entschied, wie Er den Menschen retten würde. Wir haben heute versucht, den Menschen da hinein zu schulen; wir haben versucht, sie zu schulen, versucht sie auszubilden, versucht zu konfessionieren, versucht, all diese anderen Arten von Dingen zu tun; um sie hineinzubringen, sie hineinzuschütteln, sie hineinzutaufen, auf jede andere Weise, die es gibt, sie durch Briefe hineinzubringen. Aber es bleibt trotzdem dasselbe, Gott begegnet einem Menschen unter dem vergossenen Blut des Lammes. Blut war Gottes Weg am Anfang, und Blut ist Gottes Weg heute Abend. Es ist gut, Buße zu tun und all diese Dinge, aber Erlösung kommt nur durch Blut. Blut ist der einzige Weg, den Gott gewählt hat, um den Menschen zu retten, und Er kann ihn nicht ändern.

32 Hiob hatte dasselbe. Er wusste, dass er ein Gerechter war, weil er das—das Opfer dargebracht hatte, das Gott von ihm verlangt hatte.

33 Lasst uns jetzt suchen, um herauszufinden, was dieser Ort ist und die Stätte, wo Er Seinen Namen hingelegt hat. Wir müssen herausfinden, wo Er Seinen Namen hingelegt hat. Wenn wir dann herausfinden, was Gottes Name ist und wo Er ihn hingelegt

hat, dann haben wir den Ort der Anbetung, sobald wir das gefunden haben.

Alle diese Dinge natürlich waren Schatten der Dinge, die kommen werden. Das ganze Gesetz warft einen Schatten voraus, auf die Dinge, die kommen werden.

34 Genauso wie der Mond ein Schatten der Sonne ist. Er dient in der Abwesenheit der Sonne, genauso wie die Gemeinde in der Abwesenheit von Gottes S-o-h-n dienen soll. In der Abwesenheit des Sohnes, dient das geringere Licht, die Gemeinde, die Gläubigen, Gott und gibt Licht in der Abwesenheit des Sohnes. Aber wenn die Sonne aufgeht, sieht man den Mond nicht mehr, denn er ist untergegangen. Er braucht sein Licht nicht mehr, denn er bekommt sein Licht nur sekundär, von der Sonne. Nun, wie Mann und Frau, ist Sonne und Mond, Gemeinde und Christus.

35 Nun stellen fest, dass diese Dinge ein Schatten auf Christus sind. Jedes Opfer, Fest und alles im Alten Testament warf seinen Schatten voraus auf Christus; genauso wie der Schatten auf den Boden fällt. Hier nun müssen wir den richtigen Ort der Anbetung finden, indem wir hier ins Alten Testament zurückgehen, wo es gegeben wurde und sehen, was diese Dinge waren.

36 Nun, wenn ein Schatten auf den Boden kommt, kann man erkennen, ob es ein Mann, Frau oder Tier ist, oder was auch immer es sein mag, denn es wirft einen Schatten auf den Boden. Und wenn dieser Schatten kürzer wird, der Schatten ist das Negativ; und es kann kein Negativ ohne ein Positiv geben. Folglich, wenn das Positiv dem Negativ näher kommt, wird das Negativ in das Positiv verschlungen. Der Schatten und das— und das Positiv kommen zusammen, und das macht es dann zum Positiv.

Und wenn „all die alten Dinge“, die Bibel sagte: „im Alten Testament Schatten der Dinge waren, die kommen werden“, dann war demzufolge Christus der Schatten der Dinge, die kommen werden.

37 So können wir durch die Vorbilder des Alten Testamentes sehen, wo Seine Wahl hinfiel, Seinen Namen zu legen, und zu . . . für jetzt. Nun, wie der Schatten ist . . . , den Boden durchstreift, ich sagte, er ist das Negativ, der ein Sinnbild ist, so können wir, die Anbeter, auch die Schatten des Alten Testaments erkennen, die in das Positiv des Neuen übergehen.

38 Nun, alle Feste, die Feiertage, die ganze Stiftshütte, das ganze Holz, alles in der Stiftshütte, alles war ein Vorbild auf Christus. Alle Opfergaben, alle Gesetze, alles war ein Vorbild auf Christus. Wir haben es immer wieder durchgenommen hier im Tabernakel.

Daran sehen wir dann, dass jedes Glaubensbekenntnis, Gemeinde, jede Denomination weit abgehängt ist. Es ist

nicht einmal mehr im Rennen. Jedes Glaubensbekenntnis, jede Gemeinde, jede Denomination ist völlig außen vor gelassen. Es gibt überhaupt keinen Platz für sie.

39 Es gibt im Alten Testament oder irgendwo in der Bibel kein Vorbild von der Gemeinde, außer der erzwungenen Einigkeit des Turms von Babel. Das ist das Einzige, was die Einigkeit typisiert. Denn es war durch Nimrod, einem bösen Mann, der auszog und alle kleinen Länder zwang, an einen Ort und diesen großen Turm zu kommen. Es war natürlich eine religiöse Anbetung, aber wurde nicht im Wort Gottes berücksichtigt. So, dort seht ihr die denominationelle Religion im Turm zu Babel im Alten Testament typisiert. Und diese Religion war sicherlich eine Religion, aber nicht die Religion des Wortes Gottes.

40 Gott hat nicht entschieden, Seinen Namen in irgendeine Denomination zu legen. Ich möchte die Schriftstelle dafür, wenn es so ist. Ich weiß, dass sie behaupten, dass Er es getan hat, aber Er hat es nicht getan. Er kann Seinen Namen nicht an viele Orte setzen, weil Er gesagt hat, dass Er Seinen Namen an einen Ort gelegt hat. Und dieser eine Ort, jede unserer Denominationen wollen sagen, dass sie dieser Ort sind, aber es ist das Gegenteil.

Aber wo hat Er Seinen Namen hingelegt?

41 Nun, und Er, vorab, wie lautet Sein Name? Wir müssen zuerst (den Namen) herausfinden, wie Gottes Name lautet, bevor wir herausfinden können, was Er in diesen Ort legt.

Nun, wir finden heraus, dass Er viele Titel hatte. Er wird genannt, der . . . Er wurde „Vater“ genannt, was ein Titel ist. Und Er wurde „Sohn“ genannt, was ein Titel ist. Er wurde „Heiliger Geist“ genannt, was ein Titel ist. Er wurde „Rose von Sharon“ genannt, was ein Titel ist. „Lilie des Tales“, ein Titel, „Morgenstern“. „Jehovah-Jireh, Jehovah-Rapha“, sieben verschiedene zusammengesetzte Erlösungsnamen und alle waren es Titel. Keiner davon waren Namen.

Aber Er hat einen Namen.

42 Als Er Mose begegnete, hatte Er noch keinen Namen, und Er sagte zu Mose: „ICH BIN, DER ICH BIN.“ Und wenn wir Jesus auf Erden sehen, spricht Er im Hebräer dem 6. Kapitel . . . Ich bitte um Verzeihung, St. Johannes dem 6. Kapitel. Er sagte: „ICH BIN, DER ICH BIN.“

Sie sagten: „Wieso, Du bist ein Mann, nicht älter als fünfzig Jahre, und sagst, dass Du ‚Abraham gesehen hast‘?“

43 Er sagte: „Ehe Abraham war, BIN ICH.“ Und „ICH BIN“ war Derjenige, der brennende Busch, Die Feuersäule, die im brennenden Busch war, damals in den Tagen von Mose, der „ICH BIN, DER ICH BIN.“

44 Und nun finden wir heraus, dass Jesus auch sagte: „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr habt mich nicht

angenommen.“ Dann muss der Name des Vaters Jesus sein. Das ist richtig. Der Name des Vaters ist Jesus, weil Jesus das gesagt hat. „Ich trage den Namen Meines Vaters. Ich komme im Namen Meines Vaters, und ihr habt Mich nicht angenommen.“ Dann war Sein Name Jesus.

Und Gabriel nannte Ihn Jesus, die Propheten nannten Ihn Jesus, und Er war absolut Jesus. Vor Seiner Geburt nannten sogar die heiligen Propheten Seinen Namen *Emmanuel*, was bedeutet: „Gott mit uns.“ Dann „wurde Gott im Fleisch manifestiert, um die Sünde der Welt wegzunehmen“, und indem Er das tat, wurde Ihm der Name Jesus gegeben. So ist Jesus der Name.

Und der Name wurde in einen Mann gelegt; nicht in eine Kirche, nicht in eine Denomination, nicht in ein Glaubensbekenntnis, sondern in einen Mann! Er entschied sich, Seinen Namen in Jesus Christus zu legen. Jetzt finden wir heraus, dass Er dann zum Ort der Anbetung Gottes wird, wo man Ihn anbeten.

45 Schon bevor Er überhaupt geboren wurde, wurde Sein Name Jesus genannt. Es war so wichtig, dass Seiner Mutter durch den Engel Gabriel mitgeteilt wurde, dass Sein Name „Jesus, Sohn Gottes“, genannt werden würde, was Er war.

46 Da haben wir es also. Dieser allein ist es. Es ist, für Ihn allein, Gottes auserwählter Ort der Anbetung. Gottes erwählter Ort. Gott Entscheidung, dem Menschen zu begegnen; war nicht in einer Kirche, nicht in einer Denomination, nicht in einem Glaubensbekenntnis, sondern in Christus. Das ist der einzige Ort, an dem Gott einem Menschen begegnen wird und wo er Gott anbeten kann, ist in Christus. Das ist der einzige Ort. Egal, ob du Methodist, Baptist, Katholik, Protestant oder was auch immer du sein magst, es gibt nur einen Ort, an dem du Gott richtig anbeten kannst, und das ist in Christus.

Römer 8,1 sagte: „So gibt es nun keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.“ Das ist das Evangelium.

47 Wir können über Glaubensbekenntnisse anderer Meinung sein. Wir können über Menschen-gemachten Theorien anderer Meinung sein. Du kannst in eine Methodisten Gemeinde gehen, du muss ein Methodist werden; ein Baptist, ein Baptist; ein Katholik, ein Katholik. Aber wenn du einmal in Christus hineingetauft bist und ein Glied Seines Leibes geworden bist, gibt es keine Differenzen mehr. Die Mittelteile der Trennwand sind niedergerissen und du bist frei, weil du in Christus Jesus bist. Und du betest Gott im Geist und in der Wahrheit an, wenn du in Christus Jesus bist. Es ist Gottes Plan für dich, Ihn in Christus Jesus anzubeten.

48 Nun, keine Gemeinde, Denomination kann dies beanspruchen, niemand kann das beanspruchen. Wie kann es jemand wagen, solche Ansprüche zu erheben? So etwas zu tun, wäre ein antichristlicher Geist, es wäre ein Wegnehmen von Christus; ein Wegnehmen von Ihm. Man kann das nicht tun. Christus ist der einzige Ort, an dem Gott den Anbetern begegnet.

49 Sie sagen, heute. Ich habe Leute gehabt, die mir das gesagt haben. Ein Mann rief mich vor kurzem an, in Beaumont, Texas. Er sagte: „Hr. Branham, wenn Ihr Name nicht in unserem Gemeindebuch steht, können Sie nicht in den Himmel kommen." Wer denkt sich denn so etwas je aus? Glaubt so etwas nicht. Sie denken, dass man zu dieser bestimmten Gemeinde gehören muss, sonst kann man nicht in den Himmel kommen. Das ist falsch. Das zu glauben, ist antichristlich. Ich werde folgendes sagen: wenn du so einem Geist glaubst, bist du verloren. Das ist ein gutes Zeichen, dass du verloren bist, denn es nimmt von dem weg, was Gott getan hat. Gott hat Seinen Namen nie in irgendeine Kirche gelegt. Er hat Ihn in Seinen Sohn, Jesus Christus, gelegt, als Er und Sein Sohn Eins wurden. Das ist der wirkliche Ort der Anbetung. Kein anderes Fundament wurde gelegt, kein anderer Fels.

> Auf Christus, dem soliden Felsen, stehe ich;
> Alle anderen Untergründe sind sinkender Sand.

Denominationen werden zerbröckeln und fallen, Nationen werden vergehen, aber Er wird für immer bleiben. Kein anderer Ort, den ein Mensch finden kann, um Gott anzubeten, an dem Gott zu ihm zurück spricht, kein anderer Ort, nur in Christus Jesus. Das ist der einzige Ort, der einzige Ort, den Gott erwählt hat, um Seinen Namen hinzulegen, und der einzige Ort, an dem Er dem Menschen begegnet, um anzubeten. Du bist verloren, wenn du etwas anderes glaubst.

50 Beachtet, alle sieben Jüdischen Feste wurden am demselben Ort abgehalten. Sie hielten nie ein Fest *hier* für die Methodisten und eines *hier* drüben für die Baptisten, eines *dort* drüben für die Presbyterianer, eines *hier* hinten für die Katholiken und eines für die Protestanten. Alle sieben Feste wurden am demselben Ort abgehalten.

51 Es ist ein sehr schönes Sinnbild hier. Wir sind gerade durch die Sieben Gemeindezeitalter gegangen, was anzeigt, dass Gott alle Sieben Gemeindezeitalter im Wort hält, denn jedes Gemeindezeitalter brachte einen Teil des Wortes hervor, und wann immer sie es hervorbrachten, sahen sie das Licht.

Genau wie die Leute, die zuerst entdeckten, dass im Namen von Jesus zu taufen ist. Was taten sie? Sie haben eine Denomination daraus gemacht, und sie ist genau dort gestorben.

Dann bewegte sich Gott sofort hinaus in einen anderen hinein. Er wird nicht in einem dieser Glaubensbekenntnisse und Dogmen bleiben. Er hat damit nichts zu tun. Es gibt nichts Verdrehtes an Gott. Gottes Wort ist heilig, unverfälscht. Christus ist der Mittelpunkt der Anbetung Gottes. Er ist Gott.

52 Alle sieben Feste müssen an diesem einen Ort abgehalten werden. Man konnte das Fest an keinem anderen Ort abhalten. Aber diese sieben, Ort. . .Die sieben Feste des Jahres müssen an einem Ort abgehalten werden. Deshalb mussten die Sieben Gemeindezeitalter von dem einen einzigen Ort hervorkommen, das war Christus, der in allen sieben Gemeindezeitaltern sprach. Das ist genau richtig. Sinnbild der Sieben Gemeindezeitalter, aber sie haben Denominationen daraus gemacht.

53 Lasst uns nun ein anderes Sinnbild ansehen, während wir hier sind, das ist nämlich das Sinnbild des Passahs, das Jesus im Voraus andeutete. Wir bemerken hier das Blut-Opfer, durch Tod. Das Blut-Opfer war der Ort, der Christus im Voraus andeutete. Kann eine Denomination bluten; könnt ihr euch eine Gemeinde vorstellen, die blutet, eine Denomination, die blutet? Sicherlich nicht. Es benötigt Blut, um von einem Leben zu bluten. Und das Leben, hier kommt Jesus ins Blickfeld durch das Lamm. Das Lamm war ein Sinnbild auf Christus und deutete auf Christus hin, weil Er „das Lamm Gottes“ war, das Johannes vorstellte: „das die Sünde der Welt wegnimmt.“ Wir sehen Jesus ins Blickfeld kommen, hier in 2. Mose, dem 12. Kapitel.

54 Beachtet, es war der einzige Ort, an dem der Tod nicht zuschlagen konnte. Als der Tod im Begriff war das Land zu schlagen, musste es einen bestimmten Ort geben; alle, die nicht da drunter waren, starben. Nur ein Ort! Nun, es bedeutete nicht, dass es ein Haus war; aber es gab einen Ort, der war dort, wo das Lamm getötet wurde. Wo das Blut des Lammes war, konnte der Todesengel nicht zuschlagen, denn es war der eine Ort, an den Gott Seinen Namen gelegt hatte. Und dieses Lamm wurde dort am Anfang ein Lamm genannt. Beachtet, es war der eine Ort, an dem er nicht zuschlagen konnte.

55 Und so ist es auch heute. Es gibt nur einen Ort, an dem der geistliche Tod nicht zuschlagen kann, das ist das Wort. Tod kann das Wort nicht treffen, denn Es ist das lebendige Wort Gottes.

Aber wenn man Glaubensbekenntnisse Damit verbinden, bewegt sich das Wort hinaus, zu sich Selbst. Es wird sich abtrennen wie Wasser von Öl. Man kann es nicht miteinander vermischen. Deshalb seht ihr, wenn das Glaubensbekenntnis in eine Denomination hineinkommt, laufen alle dem Glaubensbekenntnis hinterher; und das Wort stirbt aus und geht mit jemand anderem weiter und steigert Es noch mehr. Nimmt an Schwung zu, während Es von Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes und weiter in das Korn hinausgeht!

Seht ihr den Weg, den Gott gegangen ist? Er bringt Seinen Namen die ganze Zeit über auf die gleiche Weise hervor, denn Er ist das Wort.

Beachtet: Es kann nicht sterben. Das Wort des Lebens kann nicht sterben.

56 Beachtet jetzt wie vollkommen. Dem Todesengel war es nicht verboten, die großen intellektuellen Menschen Ägyptens zu schlagen. Es war ihm nicht verboten, ihre heiligen Ländereien, ihre großen Gebäude, ihre Pharaonen zu schlagen. Oder die Priester des Landes, dem Engel war es nicht verboten, sie zu schlagen. Er konnte jedes Gebäude treffen, jeden Ort, jeden, aber er konnte nicht da zuschlagen, wo das Lamm war.

Der Tod kann nicht dort zuschlagen, wo dieser bereitgestellte Ort Gottes ist, und das ist in dem Lamm.

57 Beachtet, nicht einmal war der . . . ihm verboten Israel oder seine Hebräischen Priester zu schlagen, und, oder irgendeine ihrer Denominationen. Alles muss in Gottes erwählten, bereitgestellten Ort sein, oder der Tod schlug zu.

58 Gemeinde, wo immer ihr seid, zu welcher ihr gehört, macht für mich keinen Unterschied. Aber eines müsst ihr wissen, ihr müsst in Christus sein, oder ihr seid tot. Sie könnt außerhalb von Ihm nicht leben. Eure Gemeinde mag in Ordnung sein, als ein Gebäude; eure Gemeinschaft mag in Ordnung sein, als Mensch. Aber wenn ihr den Leib, das Blut, das Wort von Jesus Christus leugnet, seid ihr von der Minute an, in der ihr das tut tot. Es ist Gottes auserwählter Ort der Anbetung. Genau dort ist Sein Name. Dort ist es, wo Er entschieden hat, Seinen Namen hinzulegen; nicht in die Gemeinde, sondern in den Sohn, Jesus Christus.

59 Beachtet, die Sicherheit lag nur in dem Ort Seiner Wahl, in Seinem Lamm und in dem Namen des Lammes.

60 Beachtet, es war ein „männliches“ Lamm, ein Er, nicht eine Sie. Nicht eine Gemeinde, sie; sondern Sein Name, nicht ihr Name. Wo Er den Menschen begegnen wollte, war nicht in ihrem Namen, sondern in Seinem Namen, Ihm, dem Lamm!

61 Nun wir sagen: „Die Gemeinde, die große, mächtige Kirche, sie hat *dies* und sie hat *das* getan. Sie hat die Stürme überstanden. Wir haben an Bestand zugenommen. Anzahlmäßig sind wir groß. Wir sind eine mächtige Kirche. Sie ist ein gewaltiges Ding.“

Aber Gott hat nie etwas über eine sie gesagt. Er sagte: „Er“. „Er“, ist der Versammlungsort, das Lamm, nicht die Gemeinde. Nicht ihr Name, sondern Sein Name. Er hat ihren Namen nirgendwo hingelegt. Er legte Seinen Namen in „Ihn“!

Deshalb: „Alles, was wir tun müssen, in Wort oder Tat, wir müssen alles im Namen von Jesus Christus tun.“ Wenn wir beten,

müssen wir im Namen von Jesus beten. Wenn wir Fürbitte tun, müssen wir in Jesu Namen bitten. Wenn wir gehen, müssen wir in Jesu Namen gehen. Wenn wir reden, reden wir in Jesu Namen. Wenn wir taufen, müssen wir im Namen von Jesus Christus taufen. Denn: „Alles, was wir in Wort oder in Tat tun, das tun wir im Namen von Jesus Christus."

62 Ein Mann sagte einmal zu mir, als wir darüber diskutierten, er sagte: „Bruder Branham, meine Frau, ich weiß nicht. . . " Er sagte: „Sie, ihr Name ist *So-und-so*." Er ist ein Prediger, vielleicht sitzt er jetzt hier. Und er sagte: „Meine Frau", sagte: „sie trägt meinen Namen." Ich werde einfach *Jones* sagen, weil es nicht Jones war. Er sagte: „Nun, sie muss nicht jeden Morgen aufstehen, den Besen holen und sagen: ‚Jetzt fege ich den Boden im Namen von Jones, und ich wasche das Geschirr im Namen von Jones, und ich flicke die Kleidung im Namen von Jones'." Er sagte: „Ich glaube nicht, dass man überhaupt einen Namen nennen muss."

Ich sagte: „Ich glaube schon, dass man es tun muss." Das stimmt.

Und er sagte: „Nun, warum? Sie muss es nicht aussprechen. Alles, was sie tut, geschieht von vorneherein im Namen von Jones."

63 Ich sagte: „Aber du bist nie auf die Straße gegangen und hast sie geholt und gesagt: ‚Komm schon, Jones.' Sie musste erst durch eine Zeremonie, eine Trauung: ‚Jones' werden. Wenn sie das nicht getan hat, lebst du im Ehebruch. Und wenn du auf irgendeine andere Weise getauft worden bist, als im Namen von Jesus Christus, ist es eine ehebrecherische Taufe, die nicht in der Bibel steht."

Dann: „Was du in Wort und Tat tust, tue alles im Namen von Jesus." Danach, was du tun musst! Nämlich zuerst musst du in Seinem Namen kommen.

64 Es sind heute Abend viele gute Frauen in diesem Gebäude, gute, treue Frauen; aber es gibt eine Frau William Branham. Sie ist diejenige, die mit mir nach Hause geht. Sie ist diejenige, die meine Frau ist.

65 Es gibt feine Leute in der Welt, feine Kirchen; aber es gibt eine Frau Jesus Christus, und das ist die, für die Er kommt. Dort liegt Sein Name. Dort ist es, wo Seine Anbetung ist, in Ihr und Ihr allein. Das ist wahr. Oh, ja, mein Herr. Wir finden, dass das wahr ist.

66 Darum tun wir: „Alles, was wir in Wort und Tat tun, tun wir im Namen von Jesus Christus."

„Es ist kein anderer Name unter dem Himmel zur Errettung gegeben, als der Name von Jesus Christus." Apostelgeschichte, dem 2. Kapitel da heißt es: „Denn das sei euch kundgetan. . . "

„Denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel dem Menschen gegeben, in dem er gerettet werden sollen, nur in dem Namen von Jesus Christus.“ Amen. Ich hoffe, ihr habt es verstanden. Der Name von Jesus Christus, jeder . . .

Der höchste Himmel ist nach Ihm benannt, „Die ganze Familie im Himmel heißt Jesus“, sagte die Bibel: „und die ganze Familie auf Erden heißt Jesus.“ Das ist also Gottes auserwählter Name und wo Er Ihn hingelegt hat. Das ist Sein Ort der Anbetung, ist in Jesus Christus. Nun wissen wir, dass es so ist, kein anderer Ort, um anzubeten, nur in Ihm.

67 „Es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem sie gerettet werden sollen.“ Seiner ist der Name Gottes für Erlösung. Gott hat einen Namen, der heißt Jehovah-Jireh, Jehovah-Rapha, Jehovah-Jireh. „Der Herr vergibt alle deine Sünden.“ *Jehovah-rapha:* „der Herr heilt alle deine Krankheiten.“ Er hatte viele Titel. Aber Er hat einen Namen für Erlösung, der der menschlichen Rasse gehört, und das ist der Name „Jesus“. Das ist Sein Name, den Er gewählt hat zu nehmen. Wo hat Er ihn hingelegt? Er hat Ihn in Christus gelegt.

68 Alle anderen Kirchennamen, Glaubensbekenntnisse, Titel, ist Tod, wenn man ihnen vertrauen. Wenn du der Methodisten Gemeinde vertraust, dich in den Himmel zu bringen, bist du verloren. Wenn du den Pfingstlern vertraust, der Pfingst Gemeinde, dich in den Himmel zu bringen, bist du verloren. Und die Baptisten, Lutheraner, Presbyterianer, Katholiken, jeder anderen Kirche; vertraust du ihrem Namen oder ihrem Titel oder ihrem Glaubensbekenntnis, bist du verloren.

Denn du kannst nicht einmal anbeten, bis du als erstes in den Ort der Anbetung hineinkommst. Amen. Das ist der einzige Ort, an dem Gott dem Anbeter begegnet, das ist der Ort, den Er ausgewählt hat, um Seinen Namen hineinzulegen. Alle anderen, wenn du auf sie hoffst, wirst du sterben. Er auch . . .

69 Ein anderes Schattenbild von Jesus, das ich mir hier in der Schrift notiert habe. Auch Er—Er hat hier im Voraus angedeutet: „Er muss ohne einen Makel sein.“ Der Ort, wo Er Seinen Namen hinlegt, dieses Lamm muss ohne einen Makel sein.

Nun, welcher Denomination oder welchem System könnt ihr dies zuschreiben; welcher Kirche, katholisch, protestantisch, jüdisch, was auch immer es ist? Welchem System, Denomination, könnt ihr das zuschreiben: „ohne einen Makel daran?“ Alle sind abgewiesen und abgelehnt!

Aber es gibt einen Ort! Halleluja! Dieser Ort ist in Jesus Christus. Es gibt keinen Makel an Ihm. Es gibt keinen Fehler in Ihm.

Dies kann man nicht anheften. All diese Leute, die das versuchen zu tun, indem sie sagen, ihre Kirche sei ohne Fehler und all *dies*. Es ist schmutzige, Wort-brecherische

selbstliebende, halbtote, Laodizeische Glaubenssatzung, aber es ist nicht die Wahrheit. Aber sogar Pilatus selbst, Sein Feind, sagte: „Ich kann keinen Fehler an Ihm finden.“ Sein Eigener Feind bezeugte, dass es keinen Fehler an Ihm gab. Ihr könnt Ihm keine Sünde zuschreiben.

70 Er sagte zu den Priestern an Seinem Tag: „Wer von euch kann Mich der Sünde anklagen? Wer kann Mir nachweisen, dass Ich ein Sünder bin?“

Nennt mir eine einzige Kirche, die sagen kann, dass sie nie etwas Verkehrtes getan hat. Offen gesagt, gibt es nicht eine einzige von ihnen, kaum eine, die nicht gemordet und alles getan hat, was auf dem Kalender steht, was zu tun ist, kaum eine. Und dann nennen sie sich immer noch. . . So ist Gottes Versammlungsort der Anbetung nicht in irgendeinem Glaubensbekenntnis oder Denomination.

71 Meine Freunde, ich will keine Gefühle verletzen, aber ich bin für eine Botschaft verantwortlich, und diese Botschaft lautet: „Kommt heraus aus diesem Schlamassel!“ Und wenn ich euch auffordere, herauszukommen, wohin soll ich euch dann bringen? Würde ich euch zum Branham Tabernacle bringen? Das hat genauso Mängel, wie alle anderen auch.

Aber es gibt einen Ort, zu dem ich euch bringen kann, wo ihr sicher und vor dem Tod geschützt seid, das ist in Jesus Christus, Gottes Ort der Anbetung. Das ist der Ort, den ich euch heute Abend vorstelle, wo Gott Seinen Namen hingelegt hat. Wo Er verheißen hat, dass Er jeder Person begegnen wird, die dort hineinkommt, Er wird mit ihm anbetet und mit ihm speisen, das ist in Christus; nicht in irgendeiner Kirche, keinem Tabernakel.

Aber in Christus, Er ist das Tabernakel Gottes. Er ist der Ort, in den Gott Selbst hineingekommen ist und in Ihm gewohnt hat. „Das ist Mein geliebter Sohn, in Dem Ich Wohlgefallen habe zu wohnen.“ Dort hat Gott gewohnt, hat Seinen Namen hereingebracht und Ihn auf Jesus Christus gelegt. Deshalb wurde Sein Name in einen Mann gelegt, Seinen Sohn Jesus Christus, in dem Er Selbst gewohnt hat, und in diesem Tabernakel.

Wobei in einem Sinnbild, das alte Jerusalem, die alten Feste, der alte Tempel, ein Sinnbild war; als an dem Tag, da die Bundeslade hineinging und sich niederließ, der Rauch aufstieg, und die Stimme Gottes von dort aus zu hören war.

So hörte man die Stimme Gottes, als Er in das Tabernakel, Jesus Christus, kam; wobei das Alte (Natürliche) ein Sinnbild und ein Schatten des Neuen war. Und als Er in Christus hineinkam, sagte Er: „Dies ist Mein geliebter Sohn, in dem Ich Wohlgefallen habe zu wohnen. Und ich werde den Ort auswählen, wo Ich Meinen Namen hinlegen werde, und wo Ich den Menschen begegnen werde, und wo Ich angebetet werde.“

Gott wählte den Ort aus; nicht in einer Kirchen-Denomination, sondern in Jesus Christus. Ja, mein Herr.

72 Er muss auch „ohne einen Makel sein“, wie ich sagte. Keine Denomination kann das beanspruchen. Sie tun es; sie sind antichristlich.

73 Jetzt finden wir hier heraus, beachtet wieder Seinen Schatten. Das—das Lamm muss aufbewahrt werden. Nun, dies findet man in 1. Mose 12, wenn ihr es notieren wollt, 1. Mose 12,3 bis 6. Das Lamm muss vier Tage aufbewahrt werden, um geprüft zu werden, zu sehen, ob es würdig ist, noch als Opfer dargebracht zu werden. Es muss genommen werden, vier Tage lang immer wieder untersucht werden, um zu sehen, ob an ihm ein Makel ist, um zu sehen, ob es irgendeine Krankheit hat, zu sehen, ob irgendetwas mit dem Lamm nicht stimmt. Es muss vier Tage lang aufbewahrt werden.

74 Nun beachtet. Einige von euch haben eventuell gedacht, dass das eine Kleinigkeit war, am vierzehnten Tag getötet. Aber, ihr erinnert euch, sie nahmen das Lamm am zehnten Tag des Monats und schlachteten es am vierzehnten Tag des Monats, seht, es wurde vier Tage lang aufbewahrt.

75 Nun, Jesus, Gottes Name, Lamm, ging nach Jerusalem und kam nicht wieder heraus, bis nach Seinem Tod, Begräbnis und der Auferstehung. Er wurde vier Tage und vier Nächte unter Kritikern aufbewahrt. Wie vollkommen wurde dieses Lamm symbolisiert, vier Tage lang aufbewahrt. Das war, als Pilatus sagte: „Ich kann keinen Fehler an Ihm finden.“

76 Ein weiterer Schatten von Ihm: kein Knochen durfte in Ihm gebrochen werden, was vollkommen war, denn sie konnten es nicht. Beim Töten des Opfers konnten sie nicht einen Knochen brechen. Wenn doch, wurde es abgelehnt. Und sie schwangen schon den Hammer, um die Knochen der Beine von Christus zu brechen, als sie sagten: „Er ist schon tot.“ Sie durchbohrten Seine Seite und fanden Blut und Wasser.

77 Beachtet wieder eine großartige Sache hier. Ich werde es nicht übergehen, denn Er war in den Opfergaben, dem Speisopfer, dargestellt.

Ich erinnere mich, sie hatten einmal in der Bibel eine Schule, die die Schule der Propheten genannt wurde, und es war eine richtige Schule. Und wir finden heraus, dass Elia eines Tages zu dieser Schule ging, und sie sagten: „Wir . . . “ Sie baten ihn fortzugehen, sagten: „Wenn du hier bist, sind die Dinge zu gradlinig.“ Also wollten sie, dass er fortgeht.

Und sie gingen hinaus, um ihm ein Abendessen zu machen. Und ein paar der Priester oder Propheten gingen hinaus, um einige Erbsen zu holen, um ein Abendessen für ihn zu machen. Und als sie das taten, sammelten sie eine große Schürze voll davon; und als sie zurückkamen, waren es wilde Kürbisse, die

giftig waren, und sie warfen sie in den Topf. Und die Töpfe fingen an zu kochen, und sie, jemand, sagte: „Ach, da ist der Tod im Topf. Jetzt können wir nicht einmal mehr essen."

Und Elia sprach: „Bringt mir eine Handvoll Mehl." Und er nahm das Mehl und warf es in den Topf hinein und sprach: „Esst. Der Topf ist geheilt."

78 Das Speisopfer war Christus. Jeder Mahlscheibe musste gleich gestellt werden, und jedes kleine Stückchen Mehl musste gleich gemahlen werden, für das Speisopfer. Um zu zeigen, dass Er der Heiler ist. Er ersetzt und nimmt Tod weg und setzt das Leben ein; durch die zwei Gesetze. Halleluja! Wo Tod ist an einem Ort; kehrt Leben ein, wenn Christus hineinkommt. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Und wo Tod war, da entstand Leben, weil Christus hineingebracht wurde, das Speiseopfer.

79 Was für eine großartige Lektion wären diese Dinge, wenn wir uns die Zeit nehmen würden, sie auszuweiten! Nun beachtet, kein einziges Wort der Schatten versagt. Nicht ein einziges Wort der Schatten hat jemals versagt. Alles wurde vollkommen typisiert.

Er ist Gottes auserwählter Ort der Anbetung, und Gottes Name ist Ihm gegeben. Er ist Gottes Ort der Anbetung, und Gottes Name ist Ihm gegeben. Er ist das Wort Gottes und Er ist der Name Gottes. Er ist beides, das Wort Gottes und der Name Gottes. „Er war das fleischgewordene Wort." Er war das Wort Gottes, Lamm Gottes, Name Gottes und war Gott. Das ist es, was Er war, der auserwählte und einzige Ort der Anbetung für Gott.

80 Und Gott lehnt jeden anderen Ort ab, außer in Jesus Christus; man kann Ihn nicht überall anbeten. Er sagte: „Vergeblich beten sie Mich an und lehren als Lehre die Gebote der Menschen." Heute haben wir Glaubensbekenntnisse, Glaubenslehren und alles mögliche, die lehren, dass *dies* der Weg ist und *das* der Weg ist.

Und Jesus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und niemand kann zu Gott kommen außer durch Mich." Mit anderen Worten: „Ich bin die Tür zum Schafstall. Alle anderen draußen sind Diebe." Er ist der einzige Zugang. Er ist die Tür. Er ist der Weg, die Wahrheit, das Leben, alles, was es gibt; der einzige Zugang, der einzige Ort, die einzige Anbetung, der einzige Name.

Alles ist an Jesus Christus gebunden. Das ganze Alte Testament ist mit Ihm verbunden. Das Neue Testament ist mit Ihm verbunden. Und die Gemeinde heute ist mit Ihm verbunden, durch das Wort Seines Gebotes. Es gibt keinen anderen Ort, oder einen anderen Namen, oder irgendwo, wo Gott jemals verheißen hat, einem Menschen zu begegnen; nur in Jesus Christus, Seinem erwählten Ort der Anbetung.

81 Beachtet, Gott hat verheißen, Seinen Anbetern nur an diesem einen Ort zu begegnen, und der ist es nach Seiner Eigenen Wahl; nicht nach unserer Wahl, nicht nach unserem Denken; sondern nach Seinem Denken, Seiner Wahl. Und es wäre der Ort, wo Er Seinen Namen hingelegt hat, den Er gewählt hat. So haben wir herausfinden, wo wir Seinen Name finden, den Er gewählt hat, durch Seine Eigene Wahl.

82 Nun, da wir den Ort gefunden haben, an den Er Seinen Namen gelegt hat, nämlich in Christus Jesus, und es keinen anderen Ort oder keinen anderen Namen gibt, seid ihr damit zufrieden? Sagt: „Amen." [Versammlung sagt: „Amen."— Ed.] Nun, die Sache ist die, wenn wir heraus, wo der Ort ist . . . Der Ort der Anbetung wird nirgendwo angenommen, nur in Christus.

Ihr könnt Buße tun, das könnt ihr tun, aber ihr betet noch nicht an. Du bittest um Verzeihung. Petrus sagte . . .

Als sie am Pfingsttag sahen, dass sie alle mit Zungen redeten und große Zeichen und Wunder geschahen, da fingen sie an zu spotten, die Gemeinde tat es und sagte: „Diese Männer sind voll süßen Weines. Sie handeln wie betrunkene Leute . . . Die . . ." Maria, die Jungfrau, alle waren zusammen, hundertzwanzig an der Zahl. Und sie taumelten wie Betrunkene und redeten in Zungen und machten so weiter. Sie sprachen: „Diese Männer sind voll süßen Weines."

83 Petrus aber stand auf und sprach: „Männer und Brüder, diese Männer sind nicht voll süßen Weines, denn es ist erst die dritte Stunde des Tages. Sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: ‚Es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde Ich von Meinem Geist ausgießen auf alles Fleisch; eure Söhne und Töchter werden weissagen; auf Meine Mägde und Knechte werde Ich Meinen Geist ausgießen. Ich werde Zeichen am Himmel oben und auf der Erde tun; Feuer, Feuersäulen, Rauchdampf. Es wird geschehen, bevor der große und schreckliche Tag des Herrn kommt, dass jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, gerettet werden wird'."

84 Als sie das aber hörten, drang es ihnen in ihr Herz und sie sprachen: „Männer und Brüder, was können wir tun?"

85 Petrus sprach: „Tut Buße, jeder von euch, und lasst euch taufen auf den Namen von Jesus Christus zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung ist für alle künftigen Generationen." Nun haben wir das herausgefunden.

86 Jetzt wollen wir herausfinden, wie wir *in* Ihn hineinkommen. Wie kommen wir in diesen Ort der Anbetung? Erster Korinther 12 klärt das, denn: „Durch einen Geist!" Nicht durch eine Gemeinde, nicht durch ein Glaubensbekenntnis, nicht durch einen Pastor, nicht durch einen Bischof, nicht durch einen Priester. Sondern: „Durch einen Heiligen Geist sind wir alle

in einen Leib hineingetauft“, welcher der Leib von Jesus Christus ist, und jeder Gabe unterworfen, die in diesem Leib liegt. Ja, mein Herr! Kein Beitritt, kein Rezitieren von Glaubensbekenntnissen, kein Hochpumpen, Ablassen, Händeschütteln oder nichts anderes. Sondern durch Geburt sind wir in den Leib von Jesus Christus getauft! Amen. „Durch einen Heiligen Geist sind wir alle in einen Leib getauft.“

87 Und was ist dieser Leib? „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Wie können wir in diesem Leib sein und ein Wort Davon verleugnen oder Es irgendwo anders hinstellen, sodass Es nicht einmal im Leib ist? Wie können wir das jemals tun? Gottes auserwählter Ort!

88 Beachtet, und wenn du wirklich in Ihn hineingetauft bist, ist der wahre Beweis, dass du Ihm glaubst, dem Wort.

Wie kannst du ein Teil von Ihm sein und Ihn dann verleugnen? Wie kann ich verleugnen, dass meine Hand, meine Hand ist? Wenn es . . . Wenn ich das tue, ist etwas mental verkehrt mit mir. Und wie kann ich das? Wenn mit mir etwas mental nicht stimmt, zu leugnen, dass das meine Hand ist, zu leugnen, dass das mein Fuß ist, dann stimmt etwas geistlich nicht mit dem Gläubigen, der irgendein Wort leugnet das Gott jemals gesagt und verheißen hat. Etwas stimmt geistlich nicht mit diesem sogenannten Gläubigen.

89 Du kannst nicht einen Buchstaben von Ihm leugnen, denn du bist ein Teil desselben geworden. Du bist ein Teil von Ihm, weil du in Ihn hineingetauft bist; dadurch, dass dich der Heilige Geist in den Leib von Jesus Christus hineingebracht hat. Was für eine wunderbare Sache!

90 Gott hatte einen bestimmten Ort, an dem Er—Er Abraham traf, und dort betete Abraham an. Durch das ganze Testament hindurch!

Und Sein verheißenes Wort wird in dir interpretiert werden, durch Ihn. Hast du das verstanden? Das Wort, das Er verheißen hat, an dem Tag zu erfüllen, an dem du lebst: Du wirst ein geschriebener Brief Gottes sein, der von allen Menschen gelesen wird. Nicht was du behauptest, sondern was Gott durch dich tut, wird lauter sprechen als alles, was du behaupten könntest. Gott sagte: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben.“ Das spricht durch dich.

91 Er sprach von diesem Zeitalter, was jetzt sein würde. Die Gläubigen dieses Zeitalters müssen Dies glauben, was Er heute verheißen hat. Genauso wie sie in die Arche kommen mussten, um gerettet zu werden; aus Ägypten ziehen mussten, um gerettet zu werden; müssen sie in Christus hineinkommen, um jetzt gerettet zu werden, in die Wort-Botschaft, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit.

92 Wie kommt man Da hinein? Durch Taufe! Taufe mit was, Wasser? Durch den Heiligen Geist! „Ein Geist, wir sind alle in diesen einen Leib hineingetauft."

93 Und Sein verheißenes Wort, Er wird nicht . . . Du musst Es es nicht auslegen. Er wird es durch dich auslegen; was du tust, was Er verheißen hat zu tun. Die Gemeinde, die Ihm nachfolgt, wird Ihm so sehr ähnlich sein, bis die Menschen es erkennen werden.

Schaut auf Petrus und Johannes, als sie wegen der Heilung eines Mannes am Schönen Tor befragt wurden. Sie sagten: „Sie nahmen wahr", jene Priester taten es: „dass sie beide unwissende und ungelehrte Männer waren", aber sie bemerkten, dass sie mit Jesus zusammen gewesen sind. Denn, (warum?) sie taten die Dinge, die Er tat.

94 Er muss in dem erfunden sein, was seines Vaters war. Und heute muss es dasselbe sein.

95 Nun, denkt daran, Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit; denn Gott begegnet dir in Ihm, dem einzigen Ort, den es gibt; denn das ist der Ort, für den Er sich entschieden hat, um Seinen Namen hinzulegen, in Jesus. „Jesus" ist der Name Gottes. Erinnert euch, Vater, Sohn, Heiliger Geist sind Titel für den Namen „Jesus Christus".

96 Als Matthäus sagte: „Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Wie es heute fehlinterpretiert worden ist und man sagt: „Im Namen des Vaters, im Namen des Sohnes, im Namen des Heiligen Geistes." Es steht nicht einmal geschrieben. Es heißt, „Im Namen", Einzahl, „des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes." *Vater* ist kein Name, *Sohn* ist kein Name, *Heiliger Geist* ist kein Name; es ist ein Titel.

Zehn Tage später stand Petrus auf und sagte: „Tut Buße, ein jeder von euch, und lasst euch taufen auf den Namen von Jesus Christus." Hat er dann das getan, was Er ihm sagte, was er nicht tun sollte? Er tat, was Er ihm zu tun sagte. Der Name des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ist „der Herr Jesus Christus." Jeder Mensch im Neuen Testament wurde auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft.

97 Nicht eine Person in der Bibel wurde jemals auf die Titel Vater, Sohn, Heiliger Geist getauft. Das existierte überhaupt nicht, erst als das Konzil von Nizäa in Nizäa, Rom, aufgesetzt wurde. Es war eine Verordnung der katholischen Kirche, man findet dieselbe Sache bestätigt im Katechismus. Ich habe es, das stimmt, *Fakten Unseres Glaubens* und so weiter, dass es absolut ein römisch-katholisches Glaubensbekenntnis ist. Sie werden euch sagen, dass es nicht in der Bibel steht; aber sie sagen, dass sie die Macht haben, die Worte zu ändern, wenn sie es wünschen, wegen des Papstes. Ich bin anderer Meinung.

Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. „Und wer auch nur ein Wort aus dieser Bibel herausnimmt“, sagte Jesus: „oder ein Wort Dem hinzufügt, dessen Teil wird aus dem Buch des Lebens genommen werden.“ Ein Wort; nicht einen Satz oder einen Paragraph, sondern ein Wort! „Wer auch immer ein Wort nimmt . . . “

98 Am Anfang hat Gott sein Volk mit Seinem Wort geschützt. Ein Wort, falsch ausgelegt, verursachte jeden Tod, jedes Herzeleid, jeden Kummer. Eva, sie brach nicht einen Satz; sie brach ein Wort. Als Jesus in der Mitte des Buches kam . . . Das war am Anfang des Buches.

Als Jesus in der Mitte des Buches kam, was hat Er da gesagt? „Es steht geschrieben, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes ergeht.“

Im letzten Teil des Buches, Offenbarung dem 22. Kapitel, dem 18. Vers, dem allerletzten Teil der Bibel, spricht Jesus Selbst und sagte: „Ich bezeuge, dass, wenn jemand ein Wort aus diesem Buch nimmt oder Dem ein Wort hinzufügt, sein Teil aus dem Buch des Lebens genommen wird“, weil er ein falscher Prophet ist und die Menschen verführt hat, und ihr Blut wird von seiner Hand gefordert werden, weil er das getan hat.

99 Wir müssen diesen einen Ort der Anbetung bewahren, Jesus Christus, das Wort, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Amen. In Ordnung. Denkt daran, es gibt keinen anderen Ort der Anbetung, keinen Ort. Gott hat Ihn erwählt.

100 Johannes, ganz weit dahinten, bei der Verbindung zwischen dem Neuen und dem Alten Testament. Hört jetzt genau hin. Beobachtet genau. Johannes, der große Adler, kam eines Tages aus der Wüste geflogen, seine großen Flügel ausgebreitet. Er ließ sich am Ufer des Jordans nieder, ein großer Adler-Prophet, der den Weg zwischen dem Alten und dem Neuen Testament überbrückte, und er rief sie von rechts und links. Er rief einen Tag der Buße aus.

Als die Pharisäer und Sadduzäer herauskamen; sagte er: „Fangt nicht an, in euch selbst zu sagen: ‚Wir haben Abraham zum Vater‘, denn ich sage euch, Gott ist fähig, aus diesen Steinen Abraham Kinder zu erwecken.“ Oh, mei!

Als er beginnt sein Evangelium hinauszuschmettern und zu sagen: „Mitten unter euch steht Einer, Den ihr nicht kennt. Ich habe Ihn noch nicht erkannt, aber ich werde Ihn erkennen, wenn Er kommt. Ich bin nicht würdig, seinen Schuhriemen zu lösen. Er aber wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Und Seine Schaufel ist in Seiner Hand. Er wird seine Tenne gründlich reinigen und Er wird die Spreu mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.“

101 Dieser große Evangeliums-Adler, ließ sich dort nieder, als er seine großen Drohungen ausstieß. Und der Dreck kam heraus,

oder Herodes, der damalige Kaiser, der Verkünder, heiratete die Frau seines Bruders. Und könnt ihr euch vorstellen, dass dieser große Evangeliums-Adler sich dort niederließ und darüber schwieg?

Einige von ihnen sagten: „Predige jetzt nicht über Heirat und Scheidung, Johannes, denn da sitzt Herodes."

102 Er ging direkt auf ihn zu und sagte ihm ins Gesicht: „Es ist nicht rechtens für dich, sie zu haben." Genau!

Was war er? Er war dieser Adler aus der Wüste. Er wurde nicht unter menschlicher Furcht und Drohungen der Denomination trainiert. Aber er wurde unter der Macht des Allmächtigen Gottes trainiert, um zu wissen, was geschehen würde. Er kannte die Identität des Messias.

Halleluja! Das Wort bedeutet: „Lobt unseren Gott!" Habt keine Angst. Ich habe bis jetzt noch niemanden verletzt. Ich bin nicht aufgeregt. Ich weiß genau, wo ich stehe.

Oh, wenn ich an ihn denke, diesen großen Adler, der da draußen fliegt und sich niederlässt! Er sagte: „Ich werde Ihn erkennen, wenn Er kommt."

103 Eines Tages stand er da und predigte. Die Priester waren auf der anderen Seite, sagten: „Du meinst, es wird eine Zeit kommen, in der das tägliche Opfer weggenommen wird; dieser große Tempel, den wir gebaut haben, und all die Arbeit, die wir geleistet haben, unsere große Denomination?"

Er sagte: „Es wird eine Zeit kommen, in der all das weggetan wird."

„Das kann nicht sein. Du bist ein falscher Prophet!"

104 Und er sah sich um. Er sagte: „Seht, da ist Er! Da ist Gottes auserwählter Ort der Anbetung. Da ist das Lamm, das wahre Lamm, das die Sünde der Welt wegnimmt." Er sagte nicht: „Hier kommt der Methodist, hier kommt der Baptist, oder der Katholik." Er sagte: „Da kommt das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt."

Die einzige Sicherheitszone, die es gibt, ist in diesem Lamm Gottes. In Ihm allein ist Errettung; nicht in irgendeiner Gemeinde, irgendeinem Glaubensbekenntnis, irgendeinem Volk, irgendeinem Vater, irgendeiner Mutter, irgendeinem heiligen Mann oder nichts, heiligem Ort. Es ist in dem Heiligen Gott, dem Herrn Jesus Christus, wo Gott Seinen Namen auf ein menschliches Wesen gelegt hat, zur Erlösung, Der den Preis für uns Sünder bezahlt hat. Das ist der einzige Ort, an dem es Erlösung gibt. Das ist der Fels, auf dem ich stehe.

105 Johannes erkannte Ihn. Er sagte: „Ich kannte Ihn nicht, als ich Ihn heraufkommen sah, aber da draußen, wo ich meine Ausbildung bekam . . ." Nicht im Seminar, wie es sein Vater tat; nicht als ein ausgebildeter Priester. Aber in der Wüste, wo er

im theologischen Seminar des Allmächtigen Gottes war und auf Gottes Wort wartete; nicht, was irgendeine Gruppe von Männern ausgebrütet hatte, sondern was Gott Darüber gesagt hatte. Und als Johannes aufblickte und den Geist kommen sah, sagte er: „Ich bezeuge es, das ist Er.“ Oh, mei!

Da ist dein Ort der Anbetung. Da ist dein Versteck. Da ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. Keine Gemeinde, kein Glaubensbekenntnis und auch sonst nichts, sondern das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.

106 Seht ihr, wie Johannes es einordnete? Er sagte nicht: „Ihr Pharisäer seid richtig, ihr Sadduzäer, Herodianer.“ Er sagte: „Da ist das Lamm.“ Das ist der Ort. Er hat den Namen. Er ist der Derjenige. Kein anderer Name unter dem Himmel!

107 Beobachtet jetzt, was Jesus über Johannes sagte. Eines Tages sandte Johannes zu Ihm, um zu hören, was Er tat. Jesus sagte über ihn: „Er war dieses große und leuchtende Licht“, um ihnen den rechten Weg zu zeigen, dem sie vor Seinem Auftreten, Seinem ersten Auftreten folgen sollten. Hört gut zu. Verpasst es nicht. Jesus sagte: „Johannes war dieses Licht.“ Maleachi 3, kein Irrtum! Der Prophet mit dem großen leuchtenden Licht bezeichnete Jesus als den Einzigen, „dem Lamm“. Alle anderen Lämmer, von denen die Priester sprachen, und all die anderen Dinge, waren töricht. Hier war „das Lamm“! Der Mann mit dem großen leuchtenden Licht, von dem Jesus sagte, er war es.

Maleachi 3 sagte: „Ich sende Meinen Boten vor Meinem Angesicht her, um den Weg zu bereiten.“ Und der, der gesandt wurde, um den Weg zu bereiten, identifizierte Ihn, den Ort. „Das ist Er! Das ist kein Irrtum. Das ist Er! Ich sehe das Zeichen, das Ihm folgt. Ich weiß, dass Er das ist; ein Licht, das vom Himmel herabkommt und auf Ihn niedergeht.“ Es war eindeutig, das war Er.

108 Dann, mein Bruder, möchte ich euch etwas fragen, zum Schluss. Wir könnten folgendes sagen. Ist uns in Maleachi 4 nicht auch ein anderer Adler verheißen, eine Säule des Lichts, der wir folgen sollen, um der irrenden Gemeinde heutzutage zu zeigen, dass Er Hebräer 13:8 ist, „derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“? Ist uns nicht ein anderer verheißen, der aus der Wüste geflogen kommt? Amen! Das ist genau die Wahrheit. Wie passend und übereinstimmend ist das mit Lukas 17:30, wo der Sohn des Menschen (Adler) sich Selbst offenbaren wird, um alle anderen Anbetungsstätten, wie Denominationen und so weiter, zu Fall zu bringen!

Gott hat Seinen Ort gewählt. Johannes sagte: „Da ist Es!“

109 Und dann wird uns dasselbe in der heutigen Zeit verheißen, Maleachi 4: „Um die Herzen der Kinder wieder zurückzuführen,“ um zu sagen, dass Er nicht tot ist, diese Dinge sind nicht für ein anderes Zeitalter; die Taufe in Jesu Namen

war nicht für damals, sondern Er ist jetzt derselbe. Amen. Um alle anderen Orte der Anbetung zunichte zu machen, das ist es, was der Adler des letzten Tages tun soll, um zu zeigen, dass alles andere Torheit ist, Denomination ist Unsinn, sondern, um sie wieder mit demselben Zeichen, das Er tat, daraufhin zu weisen, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Halleluja!

110 Auch in Offenbarung 4,7 hatten wir vier Tiere, die wir gerade durchgenommen haben.

Das erste war, wie wir herausgefunden haben... herausgefunden haben, war der Löwe. Das war das erste Tier, das hervorkam, um sich der Herausforderung dieses Tages zu stellen, der Löwe aus dem Stamm Juda.

Nach Ihm kam das nächste Tier. Und wir finden heraus, das nächste Tier war ein Ochse, das ist ein Lastentier, ein Opfer. In den Tagen der römischen Kathedralen starb die Gemeinde beinahe aus; Opfer.

Das nächste, das kam, war ein Mensch, war ein Tier mit dem Gesicht eines Menschen. Und dieser Mensch waren die Reformatoren, die Bildung des Menschen, Theologie und so weiter.

Aber das letzte Tier, das fliegen sollte, das letzte Tier, das kommen sollte, die Bibel sagt, es war ein fliegender Adler. Halleluja! Und der Prophet sagte, an diesem Tag: „Es wird Licht sein." Oh, mei! „An diesem Tag wird es Licht sein."

111 Es gab einen Tag der Reformatoren. Es gab einen Tag, der nur ein Schatten gewesen ist, weder Tag noch Nacht genannt werden kann. Aber in der Abendzeit, in der Adlerzeit:

Es wird Licht sein um die Adlerzeit,
Den Weg zur Herrlichkeit werdet ihr sicher finden;
Das Licht heut ist im Wasserweg,
Begraben im kostbaren Namen Jesu.
Jung und alt, tut Buße von euren Sünden,
Der Heilige Geist wird euch sicher hineintaufen;
Denn die Abendlichter sind gekommen,
Es ist Fakt, das Gott und Christus Eins sind.

112 Amen! Es wird Licht sein um die Abendzeit, Gottes einzig auserwählter Ort zur Anbetung. Oh, wohin führt diese Botschaft, was wird Er tun? Und an Seinem Tag wird es Licht sein um die Abendzeit, und (warum?) um Seine Kinder zuhause willkommen zu heißen, im wahren verheißenen Land, durch dasselbe Zeichen der Feuersäule, die die Kinder Israels durch die Wüste führte.

Gottes auserwählter Ort um anzubeten, Jesus Christus. Das ist der einzige Ort, den es gibt. Das ist der einzige Name, den

Gott für Errettung hat. Das ist der Name, den Er der Familie im Himmel gegeben hat, wenn sie auf der Erde ist, Jesus Christus.

113 O Gemeinde, O Menschen, Sünderfreund, vertraut auf nichts anderes, als auf Jesus Christus. Vertraut auf keinen Prediger. Vertraut auf keinen anderen, um euch zu rettet. Vertraut nicht auf irgendeine Gemeinde, kein Glaubensbekenntnis, keine Denomination. Vertraue nur auf Jesus Christus, denn Er ist das Licht der Stunde.

Lasst uns unsere Häupter beugen.

Um die Abendzeit wird es Licht sein,
Den Weg zur Herrlichkeit werdet ihr sicher finden;
Das Licht heut ist im Wasserweg,
Begraben im kostbaren Namen Jesu.
Jung und alt, tut Buße von euren Sünden,
Der Heilige Geist wird sicher hineinkommen;
Die Abendlichter sind gekommen,
Es ist ein Fakt, dass Gott und Christus Eins sind.

114 Oh, Bruder, Schwester, wenn du noch nicht Buße getan hast, wenn du noch nicht auf den Namen von Jesus Christus getauft bist, würdest du heute Abend diesen Anfang machen? Würdest du Gott die Gelegenheit geben, dich in dem Ort willkommen zu heißen, wo du Ihn anbeten kannst? Denke daran, außerhalb davon gibt es keinen Ort, an dem Gott verheißen hat, dir zu begegnen und deine Anbetung gerne entgegenzunehmen.

115 Du sagst: „Bruder Branham, ich bete genauso aufrichtig an!“ So tat es Kain. Er brachte jede Art Opfer dar, wie Abel es tat, aber es war das falsche Opfer. Du magst zur Gemeinde gehen und deinen Zehnten zahlen und deine Pflicht tun, wie es ein Christ tun sollte, genauso aufrichtig, wie jeder Mann oder Frau.

Ich habe hier jetzt seit etwa dreißig Jahren gestanden, hier in der Stadt und rufe dieselbe Botschaft heraus. Ich werde alt. Ich kann nicht mehr allzu lange mit euch sein. Aber denkt daran, am Tag des Gerichts, meine Stimme ist aufgenommen, und sie wird gegen euch sprechen.

116 Es gibt nur einen Ort, an den Gott Seinen Namen legt, und das ist nicht in einer Gemeinde, sondern in Jesus. Es gibt nur einen Ort der Anbetung, nur einen Ort, an dem ihr angenommen werdet, und das ist in dem Geliebten, Jesus Christus. „Es ist kein anderer Namen unter dem Himmel den Menschen gegeben, wodurch man gerettet wird“, keine Gemeinde, kein Glaubensbekenntnis, rein gar nichts. Jesus Christus!

Und das soll die Botschaft der Stunde sein, „die Herzen der Kinder wieder umkehren zu lassen, zurück zum Glauben, der den Heiligen einst überliefert wurde.“ Wollt ihr Es heute Abend nicht annehmen?

Und während wir unsere Häupter gebeugt haben.

117 Und diejenigen, die im Gebet erinnert werden möchten, würdet ihr einfach eure Hände heben. Wir können keinen Altarruf machen, weil es einfach zu viele sind. Gott segne euch. Mei! Zu meiner Linken, schätze ich, sind es 300.

118 Zu meiner Rechten, würdet ihr jetzt eure Hände heben, sagen: „Ich möchte, dass man meiner gedenkt." Ich schätze, es sind hundertfünfzig oder mehr, zu meiner Rechten.

Wir haben hier unten ein Tabernakel mit einem großen Wasserbecken; Pastor, ein guter Pastor, Bruder Orman Neville, Mitarbeiter, diese Männer hier, die ihr seht und trefft. Jeden Tag, jede Nacht, jede Stunde, Menschen, die getauft werden wollen, die Buße getan haben, sie warten immer. Und wenn ihr dieses Gebot befolgt, könnt ihr durch eine Verheißung Gottes sicher sein, wenn ihr aufrichtig in eurem Herzen seid, die Taufe des Heiligen Geistes zu empfangen.

119 Es gibt nur einen Ort der Anbetung. Nun, der ist nicht im Tabernakel. Der ist in Christus. Wie kommen wir in Ihn hinein? „Durch einen Geist sind wir alle in diesen einen Leib hineingetauft."

Lasst uns beten.

120 Lieber Gott, als diese Hände hochgingen, zeigten sie, was unter dieser Hand im Herzen war, eine Überzeugung, dass sie sicher sind, dass sie Hilfe von Dir brauchen. Ich bete für jeden einzelnen von ihnen, Vater. Und ich werde Dein Wort zitieren. Du sagtest: „Wer mein Wort hört und an Den glaubt, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht in das Gericht; sondern ist vom Tod zum Leben hinübergegangen."

Vater, ich war gerade ein paar Wochen aus der Stadt weg, komme zurück, frage: „Was ist mit *dem*?"

„Ja, sie sind fort."

„Nun, was ist mit . . . "

„Sie sind weg."

121 Lieber Gott, einer nach dem anderen werden wir gerufen, einer nach dem anderen müssen wir uns der Herausforderung stellen, durch das Tal des Todesschattens zu gehen. Und es steht jedem einzelnen von uns, als Sterbliche bevor. Aber heute Abend hast Du uns Dein Angebot gemacht, wenn wir an Ihn glauben würden und auf Seinen Namen getauft werden, dass Du uns hineinnehmen würdest. Und dann in diesem Leib, dem Leib von Christus, nicht in die Gemeinde; sondern in den Leib von Christus, dieser Leib ist bereits gerichtet worden. Er muss nicht zum Gericht kommen. Gott hat Seinen Zorn auf diesen Leib ausgegossen, und dieser Leib ist frei von Sünde; und indem wir in Ihm sind, macht uns das frei von Sünde, durch Sein Sühnopfer, das für uns dargebracht wurde. Und darin

haben wir Gemeinschaft miteinander, während das Blut von Jesus Christus, Gottes Sohn, uns rein hält von aller Sünde und Verunreinigung.

122 Vater Gott, ich bete, dass Du jeden von ihnen in Dein Königreich aufnimmst. Gewähre es, Gott. Möge nicht ein einziger von ihnen verloren gehen; möge es keinen Junge oder Mädchen, Mann oder Frau sein. Herr, einige meiner eigenen Leute sitzen hier, heute Abend, die nicht unter diesem Blut sind. Wie gut kann ich mich an die Worte meines Vaters erinnern! Und ich bete, lieber Gott, dass keiner von ihnen verloren geht. Gewähre es, Herr. Ich glaube Dir jetzt, mit allem, womit ich glauben kann.

123 Wirke an meinem Brüdern, Schwestern, meinen Freunden, hier an diesem Ort heute Abend und da draußen am Telefon. Verschiedene Staaten hören zu, von der Ostküste bis hin zum Westen. Ich bete, Lieber Gott, weit unten in der Wüste in Tucson, weit drüben in Kalifornien, oben in Nevada und Idaho, weit drüben im Osten und in der Umgebung, unten in Texas; während diese Einladung ergeht, Menschen sitzen in—in kleinen Gemeinden, Tankstellen, Häusern, und hören zu. O Gott, möge dieser verlorene Mann oder Frau, dieser Junge oder Mädchen in dieser Stunde zu Dir kommen. Gewähre es gerade jetzt. Wir bitten darum in Jesu Namen, dass sie diesen sicheren Ort finden, solange es Zeit ist.

Wenn wir die Handschrift an der Wand sehen, die Erde nervös wird, dann ist die Zeit der Befreiung gekommen. Ein Teil unserer Nation versinkt, der andere Teil wälzt sich und wird von Erdbeben heimgesucht, wie Jesus es verheißen hat. Lass es nicht zu lange dauern für sie, Herr. Mögen sie es jetzt annehmen, denn wir präsentieren sie Dir als Trophäen der Versammlung des Evangeliums, in Jesu Namen. Amen.

124 Glaubt ihr Ihm? Gott segne euch. Wie viele glauben, dass das die Wahrheit ist, zu meiner Linken, hebt eure Hand. Wie viele zur Rechten, hebt eure Hand. Gott segne euch. So weit ich sehe, alle. Das ist die Wahrheit, Freunde. Gott weiß, dass das wahr ist.

125 Nun, während ihr in Ihm seid und da ihr in Ihm seid, habt ihr Zugang zu allem, wofür Er gestorben ist. Und wofür ist Er gestorben? „Er wurde um unserer Übertretungen willen verwundet, zerschlagen um unserer Missetaten willen; die Strafe wurde auf Ihn gelegt für unseren Frieden, und durch Seine Striemen wurden wir geheilt.“ Glaubt ihr das? Glaubt ihr jetzt an Sein Sühnopfer zur Heilung?

126 Ist ein Kranker unter uns? Sie sollen ihre Hände heben, rechts oder links. Große Mengen von Kranken. Ich kann die Reihe nicht aufrufen. Ihr seht, ich habe nicht . . . kann nicht auf die Plattform kommen. Es gibt keine Möglichkeit, es zu tun.

Sie haben Gebetsversammlungen an den anderen Orten, für die Kranken, in den Gemeinden und so, unten im Tabernakel.

Ich werde euch etwas fragen. Wie viele Gläubige sind hier? Hebt eure Hand. In Ordnung. Ich werde euch das Wort zitieren, das Christus ist. Jesu letzter Auftrag an die Welt, und an die Gemeinde vielmehr, Er sagte dies: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben; wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden." Wie viele wissen, dass das wahr ist, Markus 16, sagt: „Amen." [Die Versammlung sagt: „Amen."—Ed.] In Ordnung. Ich bitte euch als Gläubige, jemandem vor euch die Hände aufzulegen. Legt einfach jemandem vor euch die Hände auf, und lasst uns jeder für den anderen jetzt ein Gebet sprechen. Legt jemandem um euch herum eure Hände auf.

127 Herr, hier vor mir ist eine Box mit Taschentüchern, kleinen Gegenständen; eine alte Mutter liegt irgendwo im Sterben, ein Baby ist dem Tod nahe, überall kranke Menschen. Wir lesen in der Bibel, dass sie vom Leib des Paulus Taschentücher und Schürzen nahmen und sie den Kranken auflegten; und böse Geister und unreine Geister, und Krankheiten und Seuchen wichen von den Menschen. Nun, Herr, wir wissen, wir sind nicht St. Paulus, aber wir wissen, dass Du immer noch Jesus bist, der einzige von Gott-geschaffene Ort der Anbetung. Und nun, heute, haben diese Menschen denselben Glauben bekannt, als glaubten sie, wie jene Menschen. Sicherlich hast Du einen Weg für sie bereitet! Und ich lege meine Hände auf diese Taschentücher und bitte, dass die Krankheiten und Gebrechen die Leiber der Menschen verlassen, denen diese aufgelegt werden, im Namen von Jesus Christus.

128 Nun wird uns gelehrt, dass Israel, als es gehorsam aus Ägypten auszog, sie auf dem Weg ins gelobte Land waren. Das Rote Meer kam ihnen in die Quere. Und Gott schaute durch die Feuersäule herab, und das Meer bekam Angst, rollte zurück und ließ Israel in das verheißene Land hinüberziehen. O Gott, schau heute Abend durch das Blut Jesu herab, und möge die Krankheit zurückrollen und Satan ausgetrieben werden. Und mögen die Menschen zu der Verheißung guter Gesundheit und Kraft gelangen, wie Gott sagte: „Vor allem wünsche Ich, dass ihr gesund werdet."

129 Wie Du nun dort siehst, Herr Jesus, legen diese Menschen sich gegenseitig die Hände auf, sie symbolisieren damit ihren Glauben, an das, was Du gesagt hast: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben." Sie beten auf ihre eigene Weise füreinander. Die nächste Person betet für sie.

130 Nun, Herr, dieser Aufforderung wurde nachgekommen, dass Satan, der große Bluffer, kein Recht hat, ein Kind Gottes zu halten. Er ist ein besiegtes Wesen. Jesus Christus, der einzige

Ort der Anbetung, der einzig wahre Name, hat ihn auf Golgatha besiegt. Und wir beanspruchen jetzt Sein Blut, dass Er jede Krankheit, jedes Leiden besiegt hat.

Und ich rufe Satan auf, diese Zuhörerschaft zu verlassen. Im Namen von Jesus Christus, komm aus diesen Menschen heraus, und sie sind frei gemacht.

131 Jeder, der seine Heilung auf der Grundlage des geschriebenen Wortes annimmt, lege dein Zeugnis ab, indem du aufstehst und sagst: „Ich nehme jetzt meine Heilung in dem Namen von Jesus Christus an.“ Steht auf.

Gelobt sei Gott! Das ist es. Schaut hier drüben, Krüppeln und Solche stehen auf. Gelobt sei Gott. Das ist es. Glaubt einfach. Er ist da. Wie wunderbar!

132 Draußen im Publikum, draußen, an den Telefondrähten, ihr solltet es sehen! Ich glaube, jede Person hier drin, soweit ich weiß, oder die meisten, stehen zu diesem Zeitpunkt auf. Oh, was für eine wunderbare Zeit! Die Gegenwart des Herrn, das ist es! „Wo die Gegenwart des Herrn ist, da ist Freiheit, da ist Freisein.“ Der Geist Gottes macht uns frei.

133 Nun, da Er uns geheilt hat, glauben wir es. Er hat uns gerettet; wir glauben es. Solche, die sich taufen lassen wollen, das Becken steht bereit. Jederzeit, zu jeder Stunde, wenn du kommen willst, wird jemand da sein, der sich darum kümmert.

Und nun denke ich, bevor wir schließen, sollten wir ein altes Kirchenlied singen. „Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn, weil Er mich zuerst geliebt hat.“ Wir heben unsere Hände zu Gott empor und singen es von ganzem Herzen!

Wir wollen euch morgen früh um halb zehn hier in demselben Gebäude wieder antreffen, für das Thema *Ehe Und Scheidung*. Also gut.

Lasst es uns jetzt gemeinsam singen.

Ich liebe Ihn,

Lasst dieses großartige Publikum das jetzt singen! Weit da draußen an den Telefondrähten, singt es auch.

Er liebte mich zuerst
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

134 Wo wurde es getan? Auf Golgatha. Während wir es noch einmal singen, möchte ich, dass ihr jemandem in eurer Nähe die Hand gebt, sagt: „Gott segne dich, Pilger.“

I. . . (. . . ?. . .)

Weil Er zuerst . . .
Und brachte mir Erlösung
Auf . . .

135 Oh, liebst du Ihn nicht? [Versammlung sagt: „Amen.“— Ed.] Ist Er nicht wunderbar? [„Amen.“] Ist Er dein Bergungsort? [„Amen.“] Er ist ein Fels in einem beschwerlichen Land, ein Schutz in der Zeit des Sturms, die einzige Zuflucht, die ich kenne. Darum:

Mein Glaube blickt auf Dich,
Du Lamm von Golgatha,
Göttlicher Erlöser;
Höre mich nun, während ich bete,
Nimm all meine Schuld fort,
Lass mich von diesem Tag an
Ganz und gar Dein sein!

Lasst uns die Hände heben, während wir es singen.

Mein Glaube blickt auf Dich,
Du Lamm von Golgatha,
O Göttlicher Erlöser;
Höre mich nun, wenn ich bete,
Nimm all meine Sünden weg,
Oh lass mich von diesem Tag an
Ganz und gar Dein sein!

Lasst uns nun unsere Häupter beugen, während wir es summen.

Wenn ich im dunklen Leben wandle,
Und Trauer sich um mich herum ausbreitet,
Sei Du mein Führer;
Mach das Dunkel Licht,
Reibe Sorgen, Tränen hinweg,
Lass mich niemals fortgehn,
Von Deiner Seite.

Während ihr eure Häupter gebeugt habt, wird unser geliebter Pastor, Bruder Orman Neville, die Zuhörerschaft entlassen.

Gottes erwählter Ort der Anbetung GER65-0220
(God's Chosen Place Of Worship)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Samstagabend, den 20. Februar 1965 in der Parkview Junior High School in Jeffersonville, Indiana, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2021 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org